

DRIVING

POWER

ZWISCHENMITTEILUNG
1.-3. QUARTAL 2019



DEUTZ AUF EINEN BLICK

DEUTZ ist einer der weltweit führenden Hersteller innovativer Antriebssysteme. Die Kernkompetenzen des Unternehmens mit weltweit über 4.700 Mitarbeitern liegen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Diesel-, Gas- und elektrifizierten Antrieben im Leistungsbereich bis 620 kW, die unter anderem in Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen, stationären Anlagen sowie Nutz- und Schienenfahrzeugen zum Einsatz kommen. Darüber hinaus bietet der Motorenspezialist mit über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen.

DEUTZ-Konzern: Überblick

in Mio. €	7-9/2019	7-9/2018	1-9/2019	1-9/2018
Auftragseingang	361,9	452,2	1.315,2	1.548,7
Absatz (in Stück)	54.189	51.303	155.780	156.504
Umsatz	450,1	419,7	1.379,9	1.297,3
EBITDA	43,0	31,2	138,1	104,9
EBITDA vor Sondereffekten	43,0	31,2	128,8	104,9
EBIT	22,0	12,5	78,5	45,9
EBIT vor Sondereffekten	22,0	12,5	69,2	45,9
EBIT-Rendite (in %)	4,9	3,0	5,7	3,5
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	4,9	3,0	5,0	3,5
Konzernergebnis	9,4	10,3	54,7	35,6
Konzernergebnis (vor Sondereffekten)	9,3	10,3	46,8	35,6
Ergebnis je Aktie (in €)	0,08	0,08	0,45	0,29
Ergebnis je Aktie (vor Sondereffekten, in €)	0,08	0,08	0,39	0,29
Bilanzsumme	1.290,8	1.215,3	1.290,8	1.215,3
Anlagevermögen	554,4	490,6	554,4	490,6
Eigenkapital	650,4	601,4	650,4	601,4
Eigenkapitalquote (in %)	50,4	49,5	50,4	49,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	51,8	32,3	52,7	55,5
Free Cashflow ¹⁾	13,3	11,3	-32,9	-0,8
Nettofinanzposition ²⁾	-7,1	78,8	-7,1	78,8
Working Capital ³⁾	328,5	296,3	328,5	296,3
Working Capital-Quote (Durchschnitt, in %) ⁴⁾	16,9	15,9	16,9	15,9
Investitionen (nach Zuschüssen) ⁵⁾	18,4	16,1	60,6	40,3
Abschreibungen	21,0	18,7	59,6	59,0
Forschungs- und Entwicklungsausgaben (nach Zuschüssen)	26,3	21,4	71,0	59,1
davon aktiviert	5,3	5,2	14,9	13,4
Mitarbeiter ⁶⁾ (Anzahl zum 30.09.)	4.843	4.546	4.843	4.546

¹⁾Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben.

²⁾Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

³⁾Working Capital: Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁴⁾Working Capital-Quote (Durchschnitt, in %): Working Capital als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage im Verhältnis zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

⁵⁾Investitionen: Investitionen in Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechten aus Leasingverträgen) und immaterielle Vermögenswerte ohne Aktivierung F&E.

⁶⁾Seit 2019 wird die Mitarbeiteranzahl in FTE (Full Time Equivalent) angegeben. Die Vergleichsangaben sind entsprechend angepasst.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verwenden wir im Zwischenbericht durchgängig den Begriff »Mitarbeiter«. Damit meinen wir selbstverständlich alle unsere weiblichen und männlichen Beschäftigten.

Die operativen Aktivitäten des Unternehmens gliedern sich in die Segmente DEUTZ Compact Engines (DCE), DEUTZ Customised Solutions (DCS) und Sonstiges. Das DCE-Segment umfasst flüssigkeitsgekühlte Motoren bis 8 Liter Hubraum. Dem Segment DCS sind zum einen luftgekühlte Motoren, große flüssigkeitsgekühlte Motoren mit mehr als 8 Liter Hubraum sowie auslaufende Baureihen zugeordnet. Zum anderen finden sich im DCS-Segment Austauschmotoren sowie -teile wieder, die unter dem Namen »DEUTZ Xchange« hergestellt werden. Im Segment Sonstiges wird die Tochtergesellschaft Torqeedo konsolidiert, die Elektroantriebe für Bootsanwendungen produziert und über umfassende Expertise bei der Elektrifizierung von Antriebssystemen verfügt.

DEUTZ-Konzern: Segmente

in Mio. €	7-9/2019	7-9/2018	1-9/2019	1-9/2018
Auftragseingang				
DEUTZ Compact Engines	263,3	381,8	1.019,5	1.312,2
DEUTZ Customised Solutions	86,7	63,9	267,2	215,3
Sonstiges	12,7	7,2	31,3	22,2
Konsolidierung	-0,8	-0,7	-2,8	-1,0
Gesamt	361,9	452,2	1.315,2	1.548,7
Absatz (in Stück)				
DEUTZ Compact Engines	40.714	46.571	122.638	141.034
DEUTZ Customised Solutions	6.643	2.100	20.152	6.493
Sonstiges	6.832	2.632	12.990	8.977
Konsolidierung	0	0	0	0
Gesamt	54.189	51.303	155.780	156.504
Umsatz				
DEUTZ Compact Engines	349,9	347,5	1.079,7	1.085,2
DEUTZ Customised Solutions	91,5	66,0	276,5	191,8
Sonstiges	9,5	6,9	26,5	21,3
Konsolidierung	-0,8	-0,7	-2,8	-1,0
Gesamt	450,1	419,7	1.379,9	1.297,3
EBIT vor Sondereffekten				
DEUTZ Compact Engines	10,9	7,5	45,8	28,2
DEUTZ Customised Solutions	14,0	8,4	37,6	26,3
Sonstiges	-2,9	-3,4	-14,2	-8,6
Konsolidierung	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	22,0	12,5	69,2	45,9

ZWISCHENMITTEILUNG DEUTZ-KONZERN

1.–3. QUARTAL 2019

DEUTZ verzeichnet positive Umsatz- und Ertragsentwicklung

ÜBERBLICK 1.–3. QUARTAL 2019

- Auftragseingang durch konjunkturell bedingte Abschwächung der Nachfrage gekennzeichnet; Rückgang um 15,1 % auf 1.315,2 Mio. € gegenüber starker Vorjahresbasis, die durch ein verändertes Bestellverhalten von Kunden positiv beeinflusst war.
- Absatz mit 155.780 verkauften Motoren in etwa auf Vorjahresniveau – Torqeedo steigert Absatz um 44,7 % auf 12.990 E-Motoren.
- Konzernumsatz steigt um 6,4 % auf 1.379,9 Mio. €; positive Umsatzentwicklung in allen Regionen und wesentlichen Anwendungsbereichen mit einem Plus des margenstarken Servicegeschäfts von 7,3 %.
- Deutlicher Anstieg des operativen Ergebnisses auch vor Sondereffekten: EBIT vor Sondereffekten steigt gegenüber dem Vergleichszeitraum um 50,8 % auf 69,2 Mio. €; entsprechende Ergebnismarge von 3,5 % auf 5,0 % verbessert.
- Ergebnis je Aktie von 0,29 € auf 0,45 € erhöht; bereinigtes Ergebnis je Aktie bei 0,39 €.
- Weiterer Meilenstein bei der Umsetzung der China-Strategie erreicht: Vertragsunterzeichnung über zukünftigen Standort des SANY-Joint Ventures mit chinesischer Stadt Changsha im Rahmen der Grundsteinlegung für die Errichtung des Hochleistungs-Motorenmontagewerks.
- Umsatzausblick für das Gesamtjahr 2019 mit einem Anstieg auf > 1,8 Mrd. € trotz eines anhaltend herausfordernden makroökonomischen und geopolitischen Umfelds bestätigt; Prognose für die EBIT-Marge vor Sondereffekten infolge der Insolvenz eines wichtigen Zulieferers von zuvor mindestens 5,0 % auf eine Bandbreite von 4,0 bis 5,0 % angepasst; Free Cashflow-Prognose aufgrund einer zeitlichen Verzögerung der Zahlung der finalen Kaufpreisrate für die Veräußerung des Standorts Köln-Deutz aktualisiert.

EREIGNISSE ZU BEGINN DES 4. QUARTALS 2019

- Ergänzung der E-DEUTZ-Strategie um Batteriemanagementsystem im Hochvoltbereich: Akquisition des Batteriespezialisten Futavis mit umfangreichem technischem Know-how im Bereich Elektronik, Software, Batterietechnologie und Batterietesting sowie der Absicherung von funktionaler Sicherheit.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

Vor dem Hintergrund eines vereinheitlichten Ausweises der regionalen Umsätze hat DEUTZ im ersten Quartal 2019 eine Umverteilung bei der regionalen Zuordnung eines Großkunden vorgenommen. So wird das Geschäft mit diesem Kunden fortan nicht mehr ausschließlich dem EMEA-Raum (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) zugeordnet, sondern nach dem Sitz der Landesgesellschaften des Kunden auch den Regionen Amerika und Asien/Pazifik. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

AUFTRAGSEINGANG

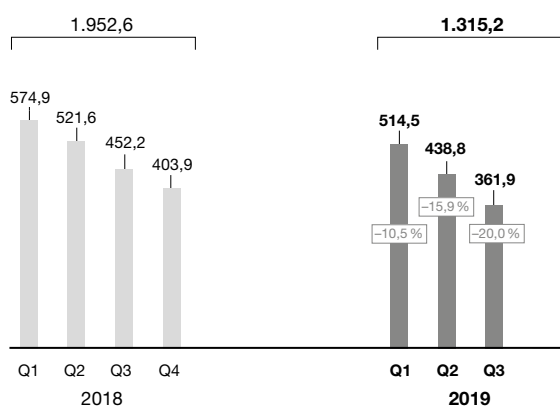
Auftragseingang durch konjunkturell bedingten Nachfragerückgang gekennzeichnet DEUTZ verbuchte in den ersten neun Monaten 2019 Bestellungen im Wert von 1.315,2 Mio. €. Damit lag der Auftragseingang 15,1 % unter der starken Vorjahresbasis, die durch ein verändertes Bestellverhalten von Kunden positiv beeinflusst war. Zudem wirkte sich eine konjunkturell bedingte Abschwächung der Nachfrage seit Ende des zweiten Quartals 2019 dämpfend aus.

Mit Blick auf das dritte Quartal 2019 verzeichnete DEUTZ gegenüber dem Vergleichszeitraum einen Auftragsrückgang um 20,0 % auf 361,9 Mio. €. Dabei war die Nachfrage in allen Anwendungsbereichen rückläufig; lediglich das margenstarke Servicegeschäft legte um 12,0 % zu.

Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2019 bei 375,2 Mio. €.

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Quartalen

in Mio. €



ABSATZ

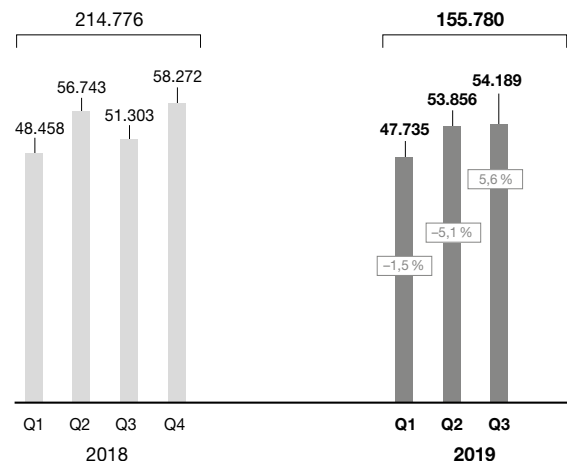
Absatz in etwa auf Vorjahresniveau Der Absatz des DEUTZ-Konzerns bewegte sich in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres mit insgesamt 155.780 Motoren in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei stieg der Absatz von Torqeedo hingegen mit 12.990 verkauften E-Motoren deutlich um 44,7 %.

Im EMEA-Raum, dem für DEUTZ wichtigsten Absatzmarkt, setzte DEUTZ 84.901 Motoren ab und damit 6,7 % weniger als im Vorjahr. Diese Entwicklung ist unter anderem auf den Minderbedarf eines Großkunden zurückzuführen. Demgegenüber stieg der Absatz in den Regionen Amerika und Asien/Pazifik um 5,7 % bzw. 12,1 %.

Mit Blick auf das dritte Quartal 2019 stieg der Absatz des Konzerns im Vorjahresvergleich um 5,6 % auf 54.189 Motoren. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach kleineren Außenbootsmotoren hat sich der Absatz von Torqeedo dabei mit 6.832 verkauften Motoren mehr als verdoppelt. Darüber hinaus trug die Landtechnik mit einem deutlich zweistelligen Zuwachs zur positiven Absatzentwicklung des Konzerns im dritten Quartal 2019 bei.

DEUTZ-Konzern: Konzernabsatz nach Quartalen

in Stück

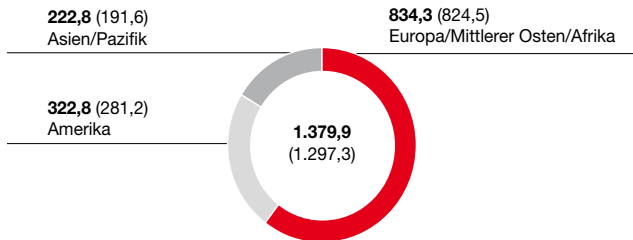


ERTRAGSLAGE

UMSATZ

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Mio. € (Vorjahreswerte¹⁾)



¹⁾Angepasst infolge geänderter regionaler Aufteilung des Umsatzes mit einem Großkunden.

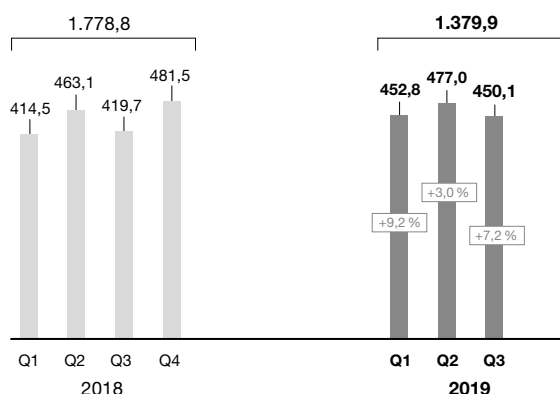
Umsatzzuwächse in allen Regionen und wesentlichen Anwendungsbereichen DEUTZ erzielte in den ersten drei Quartalen 2019 ein Umsatzwachstum von 6,4 % auf 1.379,9 Mio. €. Dazu trugen alle Regionen und wesentlichen Anwendungsbereiche bei. Besonders positiv entwickelte sich der Bereich Material Handling mit einer zweistelligen Umsatzsteigerung von 11,3 % sowie die Landtechnik und das margenstarke Servicegeschäft mit einem Plus von 9,5 % bzw. 7,3 %.

In der regionalen Betrachtung verzeichneten Amerika und Asien/Pazifik mit Umsatzzuwächsen von 14,8 % bzw. 16,3 % erneut die stärkste Wachstumsdynamik. In der Region Amerika profitierte DEUTZ insbesondere vom Hochlauf neuer Baureihen, dem Servicegeschäft mit Xchange-Produkten und einer gestiegenen Nachfrage nach elektrischen Bootsantrieben. Der deutliche Zuwachs in der Region Asien/Pazifik resultierte insbesondere aus Mehrumsatz in China sowie der Ausweitung von Neukundengeschäft.

Die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2019 sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,2 % auf 450,1 Mio. € gestiegen.

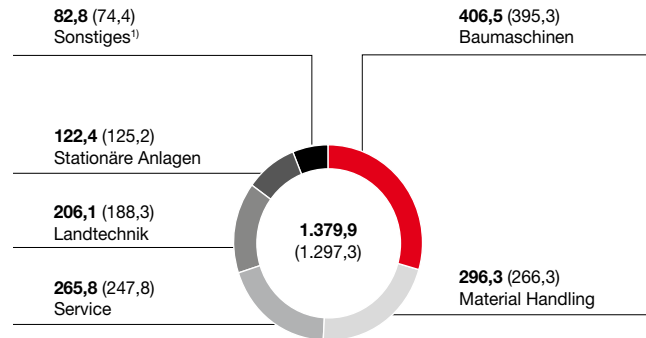
DEUTZ-Konzern: Konzernumsatz nach Quartalen

in Mio. €



DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



¹⁾Der Bereich Sonstiges beinhaltet ab dem Geschäftsjahr 2019 auch die Umsatzerlöse aus dem Automotive-Bereich, die bis einschließlich Geschäftsjahr 2018 separat dargestellt wurden. Die Vorjahresangaben wurden dementsprechend angepasst.

ERGEBNIS

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Ertragslage

in Mio. €

	1–9/2019	1–9/2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.379,9	1.297,3	6,4
Umsatzkosten	-1.126,3	-1.057,3	6,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-68,2	-71,5	-4,6
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-114,9	-108,2	6,2
Sonstige betriebliche Erträge	25,8	16,5	56,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17,7	-16,1	9,9
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-0,5	-0,9	-44,4
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	0,4	-2,6	-115,4
Wertminderungen auf at-equity bewertete Finanzanlagen	0,0	-11,3	-100,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	78,5	45,9	71,0
davon Sondereffekte	9,3	0,0	-
EBIT (vor Sondereffekten)	69,2	45,9	50,8
Zinserträge	0,7	0,2	250,0
Zinsaufwendungen	-2,4	-1,9	26,3
Übriges Finanzergebnis	-9,4	0,0	-
Finanzergebnis	-11,1	-1,7	552,9
Ertragsteueraufwendungen	-12,7	-8,6	47,7
Konzernergebnis	54,7	35,6	53,7

Deutlicher Anstieg des operativen Ergebnisses auch vor Sondereffekten Das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) ist in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem Vergleichszeitraum um 50,8 % auf 69,2 Mio. € gestiegen. Neben der positiven Entwicklung der Umsatzerlöse ist der deutliche Anstieg insbesondere auf die geringe Vorjahresbasis zurückzuführen, die durch negative Ergebnisbeiträge des Joint Ventures DEUTZ (Dalian) Engine Co., Ltd., Dalian (China), wesentlich belastet war. Die Beteiligung an

dem chinesischen Joint Venture wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2018 veräußert. Dem gegenüber standen negative Effekte aus der Entkonsolidierung des Gemeinschaftsunternehmens DEUTZ AGCO Motores S.A., Haedo (Argentinien), und der Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit einer Rückrufaktion der Torqeedo-Gesellschaften im ersten Halbjahr 2019. Darüber hinaus wurde das operative Ergebnis im dritten Quartal 2019 durch die Insolvenzeröffnung eines wichtigen Zulieferers belastet. Die entsprechende EBIT-Rendite vor Sondereffekten verbesserte sich im Berichtszeitraum von 3,5 % auf 5,0 %.

Entsprechend der Verkaufsvereinbarung zur Veräußerung der Grundstücke des Standorts Köln-Deutz aus dem Geschäftsjahr 2017 wurde der Veräußerungsgewinn für ein kleineres Teilgrundstück in Höhe von 9,3 Mio. € bilanziell im zweiten Quartal 2019 erfasst. Nach Berücksichtigung dieser Sondereffekte belief sich das operative Ergebnis (EBIT) auf 78,5 Mio. € und ist damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 71,0 % gestiegen. Die entsprechende operative Ergebnismarge lag bei 5,7 % nach 3,5 % im Vorjahr.

Bedingt durch die Wertminderung eines Ende 2018 ausgereichten Darlehens an einen Zulieferer hat sich das Finanzergebnis im Vorjahresvergleich um 9,4 Mio. € verschlechtert. Die Insolvenzeröffnung des Zulieferers im September 2019 führte zur Wertkorrektur des Vermögenswerts um 9,4 Mio. €.

Trotz der negativen Entwicklung des Finanzergebnisses erhöhte sich das Konzernergebnis aufgrund des Anstiegs des operativen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr um 53,7 % auf 54,7 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich entsprechend von 0,29 € im Vorjahr auf 0,45 €. Bereinigt um Sondereffekte stieg das Konzernergebnis um 31,5 % auf 46,8 Mio. €, das entsprechende bereinigte Ergebnis je Aktie von 0,29 € auf 0,39 €.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENTE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ COMPACT ENGINES (DCE)

Aufgrund der Produktionsverlagerung der Motorbaureihe 2011 vom Standort Köln-Porz nach Ulm wird diese seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr dem Segment DEUTZ Compact Engines zugeordnet, sondern dem Segment DEUTZ Customised Solutions. Die nachfolgenden Segmentkennzahlen sind infolgedessen im Vorjahresvergleich belastet.

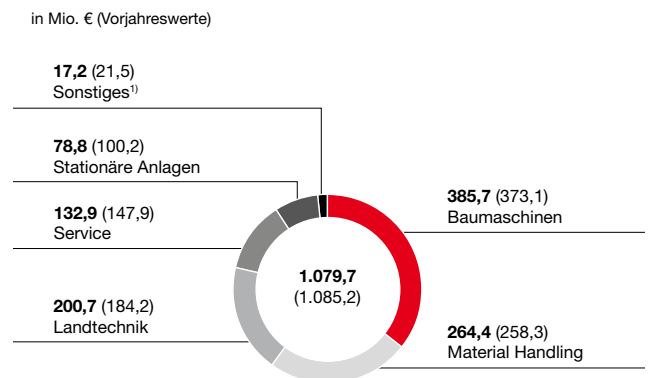
So lag der Auftragseingang im Neunmonatszeitraum mit 1.019,5 Mio. € um 22,3 % unter dem Vorjahreswert, der Absatz war mit 122.638 Motoren um 13,0 % geringer. Der Umsatz bewegte sich hingegen mit 1.079,7 Mio. € trotz der Baureihenverlagerung in etwa auf Vorjahresniveau, insbesondere aufgrund einer positiven Mix-Verschiebung zugunsten höherwertiger Motoren.

Das operative Segmentergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum trotz der Baureihenverlagerung um 62,4 % auf 45,8 Mio. €. Die deutliche Steigerung ist im Wesentlichen auf die niedrige Vergleichsbasis zurückzuführen, die durch negative Ergebnisbeiträge des Joint Ventures DEUTZ (Dalian) Engine Co., Ltd., Dalian (China), im Vorjahr beeinflusst war. Die EBIT-Rendite verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum von 2,6 % auf 4,2 %.

DEUTZ Compact Engines

	1–9/2019	1–9/2018	Veränderung in %
Auftragseingang (in Mio. €)	1.019,5	1.312,2	-22,3
Absatz (in Stück)	122.638	141.034	-13,0
Umsatz (in Mio. €)	1.079,7	1.085,2	-0,5
EBIT (in Mio. €)	45,8	28,2	62,4
EBIT-Rendite (in %)	4,2	2,6	-

DEUTZ Compact Engines: Umsatz nach Anwendungsbereichen



¹⁾ Der Bereich Sonstiges beinhaltet ab dem Geschäftsjahr 2019 auch die Umsatzerlöse aus dem Automotive-Bereich, die bis einschließlich Geschäftsjahr 2018 separat dargestellt wurden. Die Vorjahresangaben wurden dementsprechend angepasst.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ CUSTOMISED SOLUTIONS (DCS)

Das Segment DEUTZ Customised Solutions entwickelte sich im Berichtszeitraum insbesondere infolge der vorgenannten Zuordnung der Motorbaureihe 2011 zum Segment DCS sowie des Absatzes höherwertiger Motoren außerordentlich dynamisch.

So erhöhte sich der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2019 um 24,1 % auf 267,2 Mio. €, während sich der Absatz mit 20.152 Motoren sogar mehr als verdreifachte. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum signifikant um 44,2 % auf 276,5 Mio. €.

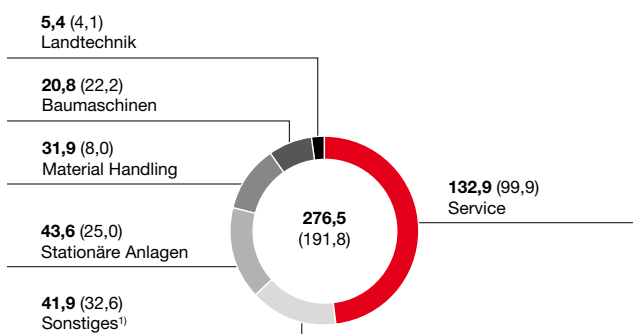
Das operative Segmentergebnis erhöhte sich gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres signifikant um 43,0 % auf 37,6 Mio. €. Dazu trug neben der veränderten Baureihenzuordnung insbesondere der gestiegene Anteil des margenstarken Servicegeschäfts bei. Aufgrund der im Vergleich geringeren Gewinnmarge der Baureihe 2011 belief sich die EBIT-Marge mit 13,6 % in etwa auf dem Niveau des Vergleichszeitraums von 13,7 %.

DEUTZ Customised Solutions

	1–9/2019	1–9/2018	Veränderung in %
Auftragseingang (in Mio. €)	267,2	215,3	24,1
Absatz (in Stück)	20.152	6.493	210,4
Umsatz (in Mio. €)	276,5	191,8	44,2
EBIT (in Mio. €)	37,6	26,3	43,0
EBIT-Rendite (in %)	13,6	13,7	–

DEUTZ Customised Solutions: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



¹⁾ Der Bereich Sonstiges beinhaltet ab dem Geschäftsjahr 2019 auch die Umsatzerlöse aus dem Automotive-Bereich, die bis einschließlich Geschäftsjahr 2018 separat dargestellt wurden. Die Vorjahresangaben wurden dementsprechend angepasst.

SONSTIGES

Das operative Ergebnis im Bereich Sonstiges belief sich im Berichtszeitraum auf –14,2 Mio. € nach –8,6 Mio. € im Vorjahr. Diese Entwicklung ist zum einen auf die aus Wesentlichkeitsgründen erfolgte Entkonsolidierung des Gemeinschaftsunternehmens DEUTZ AGCO Motores S.A., Haedo (Argentinien), im ersten Quartal 2019 zurückzuführen, infolge derer kumulierte negative Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von 2,9 Mio. € aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden. Zudem verminderte sich das operative Ergebnis von Torqeedo aufgrund einer im Juni 2019 gestarteten Rückrufaktion und der damit einhergehenden Rückstellungsbildung von –8,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf –11,6 Mio. €.

FINANZLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage

in Mio. €

	1–9/2019	1–9/2018	Veränderung in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	52,7	55,5	–5,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–83,4	–54,0	54,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–41,2	–23,7	73,8
Veränderung des Zahlungsmittelbestands	–71,9	–22,2	223,9
Free Cashflow ¹⁾ fortgeführte Aktivitäten	–32,9	–0,8	4.012,5
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.09./31.12.	61,5	132,8	–53,7
Kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden am 30.09./31.12.	68,6	39,1	75,4
Nettofinanzposition ²⁾ am 30.09./31.12.	–7,1	93,7	–107,6

¹⁾ Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit abzgl. Zinsausgaben.

²⁾ Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres auf 52,7 Mio. € nach 55,5 Mio. € im Vorjahr. Die Entwicklung war insbesondere durch die Rückführung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Factoring-Gesellschaften gekennzeichnet. Außerdem wurden höhere Vorauszahlungen für Ertragsteuern geleistet. Diese Effekte wurden durch den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Aufbau des Working Capital und das höhere Geschäftsvolumen in den ersten drei Quartalen 2019 weitestgehend kompensiert. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag aufgrund höherer Auszahlungen für getätigte Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie der Einzahlung der ersten Rate für den Erwerb der Anteile an dem Joint Venture mit SANY auf ein Treuhandkonto deutlich über dem Wert des Vergleichszeitraums.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf –41,2 Mio. € nach –23,7 Mio. € im Vorjahr. Darin enthalten sind Zins- und Tilgungszahlungen im Zusammenhang mit Leasingverträgen in Höhe von 0,6 Mio. € bzw. 9,5 Mio. €. Seit dem 1. Januar 2019 werden Leasingverträge entsprechend dem IFRS 16 »Leasingverhältnisse« bilanziert. Diese Änderung führt dazu, dass Zahlungen aus Leasingverhältnissen nicht mehr im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, sondern als Zins- und Tilgungszahlungen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Neben dem Effekt aus der Einführung des IFRS 16 war auch die stärkere Rückführung der Finanzschulden ausschlaggebend für die Entwicklung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum.

Bedingt durch die höheren Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit lag der Free Cashflow bei –32,9 Mio. € nach –0,8 Mio. € im Vorjahr. Durch die Bilanzierungsänderung infolge des IFRS 16 wurde der Free Cashflow mit 9,5 Mio. € begünstigt.

Die beschriebene Cashflow-Entwicklung führte im Berichtszeitraum zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und -äquivalente sowie zu einer Verschlechterung der Nettofinanzposition. Die Veränderung der Nettofinanzposition ist zudem durch die Erstanwendung des neuen Leasingstandards IFRS 16 seit dem 1. Januar 2019 bedingt, infolge derer die kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 30. September 2019 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 40,3 Mio. € beinhalten.

VERMÖGENSLAGE

Infolge der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 seit dem 1. Januar 2019 beinhaltet das langfristige Vermögen zum 30. September 2019 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von 39,8 Mio. €, die sich im Wesentlichen auf geleaste Immobilien beziehen. Die Entwicklung des kurzfristigen Vermögens ist im Wesentlichen auf einen geringeren Zahlungsmittelbestand sowie saison- und nachfragebedingt gestiegene Vorratsbestände zurückzuführen. Insbesondere aufgrund des Anstiegs der Vorräte hat sich das Working Capital im Berichtszeitraum auf 328,5 Mio. € erhöht.

Die erstmalige Anwendung des IFRS 16 führte durch den Ansatz von Leasingverbindlichkeiten auch bei den lang- und kurzfristigen Schulden zu einem Anstieg in Höhe von insgesamt 40,3 Mio. €.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

F&E-Quote erwartungsgemäß erhöht Infolge von Neumotorenprojekten sowie Entwicklungstätigkeiten im Rahmen der E-DEUTZ-Strategie, die zu einer Erweiterung des Motorenportfolios führen werden, sind die Ausgaben des DEUTZ-Konzerns für Forschung und Entwicklung nach Erstattungen im Vorjahresvergleich um 20,1 % auf 71,0 Mio. € gestiegen. Die entsprechende F&E-Quote lag erwartungsgemäß bei 5,1 % nach 4,6 % im Vorjahr.

Forschung und Entwicklung

	1-9/2019	1-9/2018	Veränderung in %
F&E-Ausgaben (nach Zuschüssen; in Mio. €)	71,0	59,1	20,1
davon DCE (in Mio. €)	57,4	50,7	13,2
davon DCS (in Mio. €)	8,7	4,5	93,3
davon Sonstiges/Torqeedo (in Mio. €)	4,9	3,9	25,6
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	5,1	4,6	-

MITARBEITER

Mehr Mitarbeiter im DEUTZ-Konzern beschäftigt DEUTZ beschäftigte zum 30. September 2019 4.843 Mitarbeiter (ohne Leiharbeiter). Der Personalaufbau um 297 Personen im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ist insbesondere auf die Geschäftsausweitung sowie die Übernahme von Leiharbeitern in befristete Arbeitsverhältnisse zurückzuführen. Die Anzahl der Leiharbeiter verringerte sich zum Stichtag um 136 auf 299 Personen.

Mitarbeiter¹⁾

Anzahl	1-9/2019	1-9/2018	Veränderung in %
Köln	2.776	2.605	6,6
Ulm	545	471	15,7
Übrige	305	275	10,9
Inland	3.626	3.351	8,2
Ausland	1.217	1.195	1,8
Gesamt	4.843	4.546	6,5

¹⁾ Seit 2019 wird die Mitarbeiteranzahl in FTE (Full Time Equivalent) angegeben. Die Vergleichsangaben sind entsprechend angepasst.

AUSBLICK

Konzernprognose für das Gesamtjahr 2019 in Teilen angepasst Trotz des anhaltend herausfordernden makroökonomischen sowie geopolitischen Umfelds bestätigt DEUTZ seine Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2019. So wird weiterhin eine Steigerung des Konzernumsatzes auf mehr als 1,8 Mrd. € erwartet. Infolge der Insolvenz eines wichtigen Zulieferers erwartet DEUTZ hingegen finanzielle Belastungen, die in Summe dazu führen werden, dass die bisher prognostizierte EBIT-Marge vor Sondereffekten von mindestens 5,0 % für das laufende Geschäftsjahr 2019 nicht mehr aufrechterhalten werden kann. So wird nunmehr eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in einer Bandbreite von 4,0 bis 5,0 % erwartet.¹⁾

DEUTZ geht davon aus, dass trotz der Insolvenz des Zulieferers eine fortlaufende Belieferung gewährleistet bleibt.

Basierend auf der Zahlung der finalen Kaufpreisrate aus der Veräußerung des Standorts Köln-Deutz wurde für das Geschäftsjahr 2019 ein positiver Sondereffekt in Höhe von rund 50 Mio. € in Aussicht gestellt, wobei Höhe und Zeitpunkt der Zahlung von der Beschlussfassung über das Inkrafttreten des Bebauungsplans für das Areal abhängig waren bzw. sind. Infolge einer zeitlichen Verzögerung der Beschlussfassung ist mit der Zahlung nach heutigem Kenntnisstand nunmehr im Jahresverlauf 2020 zu rechnen. Dabei dürfte sich die Höhe der finalen Kaufpreisrate anders als ursprünglich erwartet auf rund 60 Mio. € belaufen (zuvor rund 50 Mio. €).

Gleichzeitig könnten die restlichen Zahlungen für den Erwerb der Anteile am Joint Venture mit SANY noch im laufenden Geschäftsjahr 2019 geleistet werden. In diesem Fall wäre davon auszugehen, dass der Free Cashflow entgegen der ursprünglichen Annahme (mittlerer zweistelliger Millionen-Euro-Betrag) im Gesamtjahr 2019 deutlich negativ sein wird.

Disclaimer

Diese Zwischenmitteilung enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die zukunftsgerichteten Aussagen in der Zwischenmitteilung nicht übernommen werden.

¹⁾ Vgl. Ad-hoc-Meldung der DEUTZ AG vom 20.9.2019.

FINANZINFORMATIONEN

1.-3. QUARTAL 2019

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	7-9/2019	7-9/2018	1-9/2019	1-9/2018
Umsatzerlöse	450,1	419,7	1.379,9	1.297,3
Umsatzkosten	-369,3	-342,8	-1.126,3	-1.057,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-24,2	-23,7	-68,2	-71,5
Vertriebskosten	-26,3	-24,2	-78,1	-72,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-10,1	-12,9	-36,8	-36,1
Sonstige betriebliche Erträge	7,6	3,2	25,8	16,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,5	-6,4	-17,7	-16,1
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-0,3	-0,4	-0,5	-0,9
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	0,0	0,0	0,4	-2,6
Wertminderungen auf at-equity bewertete Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	-11,3
EBIT	22,0	12,5	78,5	45,9
davon Sondereffekte	0,0	0,0	9,3	0,0
davon operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	22,0	12,5	69,2	45,9
Zinserträge	0,3	0,0	0,7	0,2
Zinsaufwendungen	-0,8	-0,7	-2,4	-1,9
Übriges Finanzergebnis	-9,4	0,0	-9,4	0,0
Finanzergebnis	-9,9	-0,7	-11,1	-1,7
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	12,1	11,8	67,4	44,2
Ertragsteuern	-2,7	-1,5	-12,7	-8,6
Konzernergebnis	9,4	10,3	54,7	35,6
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis	9,4	10,3	54,7	35,6
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €)	0,08	0,08	0,45	0,29

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	7-9/2019	7-9/2018	1-9/2019	1-9/2018
Konzernergebnis	9,4	10,3	54,7	35,6
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-3,2	0,8	-10,1	0,3
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-3,2	0,8	-10,1	0,3
Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	0,5	0,2	4,8	-0,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	1,7	-0,2	5,4	0,6
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	0,0	-0,2	2,9	0,1
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	-1,3	0,3	-1,0	-1,0
Marktbewertung Finanzinstrumente	0,1	0,1	0,4	0,2
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-2,7	1,0	-5,3	0,1
Konzerngesamtergebnis	6,7	11,3	49,4	35,7
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis	6,7	11,3	49,4	35,7
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0

BILANZ DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	30.9.2019	31.12.2018
Aktiva		
Sachanlagen	336,5	283,8
Immaterielle Vermögenswerte	207,2	203,6
At-equity bewertete Finanzanlagen	2,5	2,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	8,2	16,7
Anlagevermögen	554,4	506,2
Latente Steueransprüche	81,6	75,9
Langfristiges Vermögen	636,0	582,1
Vorräte	387,6	333,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152,2	157,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	53,5	43,2
Zahlungsmittel und -äquivalente	61,5	132,8
Kurzfristiges Vermögen	654,8	666,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,0	0,4
Bilanzsumme	1.290,8	1.249,3
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	309,0	309,0
Kapitalrücklage	28,8	28,8
Andere Rücklagen	0,1	-4,7
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	312,3	285,8
Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital	650,2	618,9
Minderheitsanteile am Eigenkapital	0,2	0,2
Eigenkapital	650,4	619,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	159,5	152,8
Latente Steuerschulden	0,2	0,5
Übrige Rückstellungen	36,6	36,2
Finanzschulden	35,4	19,3
Übrige Verbindlichkeiten	3,0	3,5
Langfristige Schulden	234,7	212,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13,0	13,0
Rückstellungen für laufende Ertragsteuern	1,8	17,9
Übrige Rückstellungen	70,2	65,4
Finanzschulden	33,2	19,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211,3	214,6
Übrige Verbindlichkeiten	76,2	87,2
Kurzfristige Schulden	405,7	417,9
Bilanzsumme	1.290,8	1.249,3

KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	1-9/2019	1-9/2018
EBIT	78,5	45,9
Gezahlte Ertragsteuern	-28,1	-11,6
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	59,6	59,0
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-8,7	0,1
Ergebnis und Impairment aus der At-equity-Bewertung	-0,4	13,9
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	2,9	0,0
Veränderung Working Capital	-39,6	-70,8
Veränderung der Vorräte	-49,2	-44,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,8	-10,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,8	-15,4
Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	4,1	0,6
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-15,6	18,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	52,7	55,5
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-72,1	-54,0
Investitionen in Finanzanlagen	-15,4	-0,1
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	4,1	0,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-83,4	-54,0
Dividendenausschüttung an Gesellschafter	-18,1	-18,1
Zinseinnahmen	0,2	0,1
Zinsausgaben	-2,4	-2,4
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	4,3	11,2
Tilgungen von Darlehen	-15,7	-14,5
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-9,5	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-41,2	-23,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	52,7	55,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-83,4	-54,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-41,2	-23,7
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-71,9	-22,2
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.	132,8	143,8
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-71,9	-22,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands	0,6	-0,1
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.9.	61,5	121,5

FINANZKALENDER

2020

12. März	Geschäftsbericht 2019 Bilanzpressekonferenz mit Analysten und Investoren
7. Mai	Zwischenmitteilung 1. Quartal 2020 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
14. Mai	Ordentliche Hauptversammlung in Köln
11. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2020 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
10. November	Zwischenmitteilung 1. bis 3. Quartal 2020 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

KONTAKT

DEUTZ AG

Ottostraße 1
51149 Köln (Porz-Eil)

Investor Relations

Telefon +49 (0) 221 822 2491
Fax +49 (0) 221 822 15 2491
E-Mail ir@deutz.com
Web www.deutz.com

Public Relations

Telefon +49 (0) 221 822 2493
Fax +49 (0) 221 822 15 2493
E-Mail presse@deutz.com
Web www.deutz.com

IMPRESSUM

Herausgeber

DEUTZ AG
51057 Köln

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Die Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.
Die Zwischenmitteilung liegt ausschließlich in elektronischer Form vor. Die Zwischenmitteilung wurde am 7. November 2019 veröffentlicht.